



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem. xxij. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

der Christenlichen kirchen/vñ sein heilige mens-
schwerdigung? **I**tem wen bedewten die so
auff dise hochtzeyt geladen vnd geruffen seyn/
dan alle die so an Christu vnd sein heilige mens-
schwerdigung gloubē/sie seyen gut od boeß/
wie d̄ text klerlich außdruckt/dz gut vnd boeß
durch einand̄ zu tysch gefessen sein. Darumb
vnd die weil so dise dise hochtzeitlewt den glou-
ben habē/vñ gut vnd boß bei einand̄ zu tysch
sitzen messen vnd gebrauchen die heiligen Sa-
crament der kirchen wyewol mit vnterscheyd.
Mors est em̄ malis vita bonis. **S**o kan das
hochzeitlich kleid̄ anderst nichtzit bedewten/
dan die gute werck/so aus lieb vñ andacht ge-
schebē damit vnß gloub getzirt vñ geschmuckt
mus sein/ wo wir vō den letzē nachtmall d̄ ewi-
gē selikeit nicht widd̄ außgetribē werdē wol-
len/wie obē in d̄ vorred ouch beweist vñ d̄ hei-
lig Aug. außleget cōtra donatistas ca. xx.

Aus dem. xxij. Capitel.

Wye begegten dem leser abermaln so bald **A**
ym anfang des texts zweyerley ketzerische yr-
thumb die Luther weder in vnserm noch dem
kriechischen text gefundenn/ sonder selber er-
richt vnd die wortt Christi gefelscht hat. **D**an
oerstlich spricht Christus nicht auff dem still
Moises haben sich gesetzt/sonder sittzen oder
sein gefessen die schrifftgelerten vñ phariseyer/

Mattheus.

er/das aber **Luter** die wort **Christi** vorhirt vñ
spricht/sie habē sich selber darauff gesetzt/ hat
er gethan seyner sach vñ falschen leer zu sterck,
dan er die geistliche vorbyn tzum offtern mall
beschuldiget/ wie sie sich selber auff dysen stull
gesetzt / vnd yn yr ampt vñ gewalt selbs eynge
drungen/dan sie auß d̄ schrift keyn grūd noch
ankunfft habenn/ wy der woelche falsche leer
Paulus schreybet **Ephe. iij.** **Got** hat gegeben
etzlich zu **Apostel**/etzlich zu **Propbeten**/ dye
andern zu **Euangelisten**/**Ader** ander tzu **Wir-**
ten/vnd **Doctoren**, zc. **Die** weil sie vns dan vō
Got gesetzt vnd gegeben/ warumb sagt dan d̄
falsche dolmatscher/ wie sie sich selbs auff den
stull gesetzt haben.

B **Der** ander ythumb volget bald hernach do
Christus spricht. **Alles** das sie euch sagen das
haltet vnd thuts dan diß ortz bleibt **Luther** a-
bermaln nicht bey dem text / sond̄ menget eyn
parenthesim vnd froembden tzusatz vnder dye
wort **Christi**/also lawtende. **Alles** dz sie euch
sagen (das yr haltē solt) das haltet oder thuts/
woelchen tzusatz **Luter** dem einfeltigē volck al-
so dewtet/das sie den prelatē vñ priestern nich
tzit dorffen volgen dan in dē das sie suft zuthon
ad tzuhalten schuldig/ namlich das von **Got**
gebortē / vnd im **Euangelio** od̄ and̄ **Canonis-**
cher schrift vorleypt sey/ Gleich als ob es nit
auß **Got** wer/ was die **Prelaten** setzen od̄der

ordnen. So doch **Paulus** hie oben betzenget/
d; sie **Got** selber der kirchen halben gesetzt vnd
gegeben hab / vnd vns **Christus** hie an alle auß
tzug an yren gehorsam vñ beuelh geweyset hat.

A Die anhangende gloß in woelcher **Luther**
spricht / wan man ands vnd mehr dan **Moy-**
ses gesetz lert / so sitzet man nicht auff **Moy-**
ses stull / ist ouch falsch do i **Moy-**
ses buchern
gleich wie in dem **Euāgelio** nicht alle sachen /
oder felle / die sich vnder dem volck begebē moe
gen / so gar außgedruckt odd gantz beschryben
worden. **Der** halben sie **Moy-**
ses wo et was
schweres odder dunckels fur siele / das yn der
schrifft nicht begriffenn odder gelewert wer /
von seyn buechern an den obersten priester / so
tzu eyner yeden tzeyt seyn wurd geweyst vnd
beuolhen hat / woelcher dem selben nicht ge
horchen wolt / den sol man mit vrtail vnd recht
vom leben tzum todt richten / was aber die ke
tzer anders oder meher tzu der schrifft legenn /
dan die **Christenliche** kyrch bewert hat / das
selbig heist nicht auff **Moy-**
ses / sonder auff des
stul der pestilentz gelesen. **Psalmo. xxx.**

B Do **Luther** dolmatschet / Dytz soltt man
thon / vnd ybens nicht nachlassen. Sagt d text
nicht ditz solt / sonder ditz soll vnd muß man
thon / namlich die gebot **Gottes** / vnd ybens
das ist die menschen gesetz (wo sie nicht wyß
Got sein) nicht nach lassen